

Servicestelle Schule–Wirtschaft
Landkreis Osnabrück
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Tel.: 0541/6929-661
Mobil: 0151 467 56 308
magdalena.antonczyk@massarbeit.de

Protokoll zum 2. Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft Melle/Bissendorf

Ort: Fa. SOLARLUX Aluminium Systeme GmbH
Datum/Zeit: 26.11.2014, 17:30 – 19:30 Uhr

TOPs

1. Begrüßung

Herr Stefan Holtgreife (Geschäftsführung Fa. Solarlux) und Frau Antonczyk (Servicestelle Schule-Wirtschaft) begrüßen die Anwesenden. Bei diesem Netzwerktreffen geht es inhaltlich um die Reflexion des letzten und die Planung des nächsten B.O.Ps im Jahr 2015 in den Berufsbildenden Schulen Melle.

2. Rückblick auf den 1. Berufsorientierungsparcours aus Sicht der Unternehmen und Schulen – Präsentation der Ergebnisse (Frau Wien-Tiedtke, Stadt Melle)

Den Rückmeldebögen zufolge war der B.O.P. eine gelungene Veranstaltung, die 2015 in dieser Form wieder durchgeführt werden sollte. Weitere Informationen zu positiven und verbesserungswürdigen Aspekten entnehmen Sie bitte dem **PDF-Dokument im Anhang**.

3. Arbeitsphase zu Verbesserungsvorschlägen und Umsetzungsmöglichkeiten

In Kleingruppen bearbeiteten die Teilnehmer der Veranstaltung folgenden Arbeitsauftrag:

- Wie kann der Berufsorientierungsparcours 2015 optimiert werden?
Dabei wurden folgende Aspekte betrachtet:
 - Zu wenig Zeit zur Bearbeitung der Arbeitsproben
 - Zahl der Arbeitsstationen an einzelnen Ständen reicht teilweise nicht aus
 - Unzureichende Erklärungen der Arbeitsproben
 - Teilweise zu lange Wartezeiten an den Ständen
 - Schüler/-innen sind zu wenig über Berufe informiert
 - Verpflegung des Standpersonals

4. Ergebnisse der Gruppenphase

- Zu wenig Zeit zur Bearbeitung der Arbeitsproben
 - Bei der Planung der Arbeitsproben sollten die Dauer für die Durchführung der Probe sowie ein anschließendes Gespräch eingeplant werden
 - Der B.O.P sollte in den Nachmittag hinein verlängert werden
 - Schüler/-innen sollten weniger als acht verpflichtende Stationen besuchen

- Die Zeit an den einzelnen Stationen sollte verlängert werden
- Jede Schule sollte ein Besuchszeitfenster von drei Zeitstunden einplanen
- **Zahl der Arbeitsstationen an einzelnen Ständen reicht teilweise nicht aus**
 - Abfrage der Schülerinteressen in Bezug auf einzelne Berufe und Unternehmen in den Schulen und Rückmeldung der Schülerzahlen, damit die Unternehmen entsprechend den erwarteten Schülerzahlen planen können
 - Anzahl der teilnehmenden Branchen und Betriebe erhöhen, z.B. Friseure etc.
 - Der B.O.P sollte in den Nachmittag hinein verlängert werden, damit die Schüler/-innen genügend Zeit haben und sich besser auf die Stände verteilen können
- **Unzureichende Erklärungen der Arbeitsproben**
 - Unternehmen sollten ihre Stände mit ausreichend Personal versehen
 - Infotafeln an den Ständen mit Erläuterungen der Arbeitsschritte
 - Informationen über die Arbeitsproben im Vorfeld an die Schulen leiten
- **Teilweise zu lange Wartezeiten an den Ständen**
 - Berufe zusammenfassen
 - Abfrage der Schülerinteressen in Bezug auf einzelne Berufe und Unternehmen in den Schulen und Rückmeldung der Schülerzahlen, damit die Unternehmen entsprechend den erwarteten Schülerzahlen planen können
 - Schüler/-innen sollten weniger als acht verpflichtende Stationen besuchen
- **Schüler/-innen sind zu wenig über Berufe informiert**
 - Vorbesprechung der gewählten Berufswünsche in einer Unterrichtsstunde vor dem B.O.P.
 - Es kann auch sinnvoll sein, Dinge auszuprobieren, die man sich nicht vorstellen kann => da es sich um eine Berufsorientierungsmaßnahme handelt, ist eine intensive Vorbereitung nicht so wichtig
 - Infomaterialien sollten den Schulen vier Wochen vor dem B.O.P. zugänglich gemacht werden
- **Verpflegung des Standpersonals**
 - Verpflegung beim B.O.P. als Projekt für den Fachbereich Hauswirtschaft der Berufsbildenden Schulen Melle
 - Rücklage für Bruch und Ersatz durch Sponsoring
 - Mobile Versorgung mit Getränken und Brötchen etc.

Die Ergebnisse werden bei Planung und Organisation des kommenden B.O.Ps selbstverständlich berücksichtigt.

5. Planungsstand zum 2. Berufsorientierungsparcours

Aufgrund der positiven Resonanz auf den ersten B.O.P. wird es 2015 wieder eine Veranstaltung dieser Art geben. Der zunächst geplante Termin Ende Februar ist ungünstig, da das Außengelände der Berufsbildenden Schulen zwingend als Ausstellungsfläche einbezogen

werden muss. Aufgrund des Winterwetters im Februar ist dieses allerdings nicht günstig. In Rücksprache mit den Berufsbildenden Schulen wird erneut ein Termin im Juni favorisiert. Die Planungen diesbezüglich sind allerdings nicht abgeschlossen. Sobald es einen konkreten Termin gibt, werden Einladungen an Schulen und Unternehmen versendet.

6. Planung des nächsten Netzwerktreffens

Das 3. Netzwerktreffen ist für Mai 2015 geplant. Die Netzwerkteilnehmer werden rechtzeitig per E-Mail zu dem Treffen eingeladen. Inhaltlich wird an das Gründungstreffen im Februar 2014 angeknüpft. Als wichtigster Aspekt zur Erfüllung der gegenseitigen Erwartungen von Schulen und Unternehmen wurde ein regelmäßiger Austausch und Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen genannt.

Mit Ihnen gemeinsam möchte ich beim nächsten Treffen diskutieren, an welchen Schnittstellen Austausch und Kooperation besonders wichtig sind und einen Aktionsplan erstellen.

Sie möchten als Schule oder Unternehmen das kommende Netzwerktreffen in Ihrem Hause veranstalten, dann melden Sie sich sehr gerne bei mir.

7. Abschluss

Frau Antonczyk bedankt sich für den konstruktiven Abend.

Osnabrück, 08.01.2015



gez. Magdalena Antonczyk

Besuchen Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft auf der Homepage unter <http://www.binkos.de/schule-wirtschaft> -

Ihr Unternehmen ist noch nicht auf der Praktikumsplattform [binkos.de](http://www.binkos.de) gelistet? Füllen Sie einfach das Anmeldeformular auf der Homepage aus und erhöhen Sie Ihre Chance, die passenden Praktikanten und Auszubildenden im Umkreis zu finden, oder kontaktieren Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft für weitere Informationen.